



ERZBISTUM
HAMBURG

Protokoll zur Sitzung des Diözesanpastoralrats am 11. November 2023

Orte: Propsteikirche Herz Jesu und Gemeindesaal St. Bonifatius, Lübeck

Teilnehmendenliste im Anhang

Entschuldigt:

Melanie Giering, Dr. Angelika Huck-Derwahl, Olga Ferreira, Sabine Ingwersen, Gisela-Maria Leenen, Lutz Neugebauer, Miljenko Ruzic, Monika Weber, Dr. Jochen-Hermann Vennebusch, Andreas Herzig

Zuständig für ein Feedback zur synodalen Sitzungskultur („Synodalitätsbeauftragte“) in dieser Sitzung:
Lucia Justenhoven

Protokoll: Sabine Gautier

TOP 1: Begrüßung durch Erzbischof Dr. Stefan Heße

Geistlicher Einstieg und Führung durch die Ausstellung zu den Lübecker Märtyrern

Erzbischof Stefan Heße begrüßt die Anwesenden und erinnert an den gestrigen Gedenktag der Lübecker Märtyrer. Er verweist auf die derzeitigen gesellschaftlichen und politischen Realitäten.

Jochen Proske, Leiter der Geschäftsstelle und der Referent der Stiftung „Lübecker Märtyrer“, begrüßt die Anwesenden und führt in die Thematik ein. Es finden Arbeitsgruppen zu den vier Lübecker Märtyrern statt. Eine Andacht in der Krypta der Propsteikirche schließt sich daran an.

Die Sitzung wird im Gemeindesaal St. Bonifatius, Lübeck, fortgesetzt.

Dr. Andree Burke begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass Einladung und Tagesordnung ordnungsgemäß zugegangen sind.

TOP 2: Wahl von zwei zu entsendenden Persönlichkeiten in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

Dr. Andree Burke stellt fest, dass die Einladung zur ZdK-Wahl fristgerecht zugegangen ist.

Stimmberechtigt sind (nach §2 DPR Ordnung) alle Mitglieder des DPR. Ausgenommen sind Andreas Herzig (Gaststatus), Vertretungen der Abteilungen KiTa, Schule & Hochschule und Pfarreien (beratend hinzugezogene Personen), sowie der Erzbischof (als Vorsitzender des Gremiums).

Insgesamt sind 39 Mitglieder stimmberechtigt. Es sind 23 stimmberechtigte Personen anwesend. Somit sind mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Die Wahlfähigkeit wird festgestellt.

Ferner wird festgestellt: Es liegen drei Kandidatenvorschläge vor, die ordnungsgemäß eingegangen sind. Die Kandidat_innenvorschläge sind fristgerecht bis zum 16. Oktober 2023 und vollständig im Sinne des §6 ZdK-Wahlstatut eingegangen.

Auf Anregung des Vorstands und nach vorheriger Rücksprache mit den Kandidat_innen stellen diese sich in alphabetischer Reihenfolge vor: Matthias Greve, Ulla Kamps-Blass, Prof. Dr. Wolfgang Schareck. Es folgt zunächst eine rund zehnminütige Fragerunde an die Kandidatin und die Kandidaten. Zur anschließenden Aussprache zu den Kandidat_innenvorschlägen verlassen die Kandidat_innen den Raum.

Die Kandidat_innen kehren nach Beendigung der Aussprache in den Raum zurück.

Der Geschäftsführer fordert zur Wahl auf und erläutert:

- a. Jede stimmberechtigte Person verfügt über bis zu zwei Stimmen
- b. Ungültig ist der Stimmzettel, wenn mehr Kreuze gesetzt werden oder wenn der Wählerwille nicht erkennbar ist
- c. Die Wahl ist geheim durchzuführen
- d. Eine Vertretung bei der Stimmabgabe ist unzulässig

- e. Die beiden Kandidat_innen, die die meisten Stimmen auf sich vereinen, erhalten das Mandat

Die Stimmzettel werden ausgehändigt.

Dr. Andree Burke zählt gemeinsam mit dem jüngsten Mitglied, das selbst nicht zur Wahl steht (Torben Knaak), die Stimmen aus.

Das Ergebnis wird verkündigt. Es lautet:

- a. Anzahl der abgegebenen Stimmen: 23
Gültige Stimmen: 23
Ungültige Stimmen: 0
- b. Anzahl der erhaltenen Stimmen nach Person
Matthias Greve: 5
Ulla Kamps-Blass: 20
Prof. Dr. Wolfgang Schareck: 19

Gewählt sind damit: Ulla Kamps-Blass und Prof. Dr. Wolfgang Schareck

Ulla Kamps-Blass nimmt die Wahl an.

Prof. Dr. Wolfgang Schareck nimmt die Wahl an.

Damit ist Prof. Dr. Wolfgang Schareck ab der nächsten Sitzung Mitglied des DPR.

Ulla Kamps-Blass ist bereits Mitglied des DPR.

TOP 5 (vorgezogen): Bericht aus der Abteilung KiTa

Die Präsentation von Herrn Thomas Kempa wird im Anhang dokumentiert.

TOP 3: Rechtspopulismus – Gründung eines Themenausschusses zur Vorbereitung der April-Sitzung des DPR

Der Vorstand des DPR bringt den Vorschlag ein, den genannten Themenkomplex zum Schwerpunktthema der April-Sitzung zu machen. Ggf. solle dies zu einer Stellungnahme des DPR führen. Zur Vorbereitung dessen soll ein Themenausschuss gebildet werden.

Der Begriff „Rechtspopulismus“ ist hierbei ein Arbeitstitel, der vom Themenausschuss verändert werden kann.

Als Inhaltliche Ideen der DPR-Mitglieder werden folgende Punkte benannt:

- Es soll geprüft werden, inwieweit Erfahrungen aus den Pfarreien einbezogen werden können.
- Mit Blick auf politische Wahlen in näherer Zukunft kann eine Fragestellung sein, wie wir allgemein als Kirche im Erzbistum Hamburg und speziell als Pfarreien zu dieser Thematik stehen und sich ggf. positioniert wird.
- Wie sieht eine konkrete Auseinandersetzung mit der Besetzung von kirchlichen Gremien durch Personen, die in verschiedenen Parteien aktiv sind, aus?
Konkret: Wie können Kirchengemeinden und andere Orte kirchlichen Lebens aktiv gegen populistisches Gedankengut vorgehen? – Ggf. Praktische Impulse setzen
- Hinweis auf den Preis gegen „Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“.

- Es können zur Vorbereitung die Fachabteilungen des Generalvikariats hinzugezogen werden
- Kommunikation in die Öffentlichkeit gilt es zu beachten und professionell zu nutzen

Der EB spricht sich für die Einrichtung des Thementauschusses aus. Er empfiehlt und genehmigt die Hinzuziehung von externen Berater_innen im Thementauschuss.

Über die Gründung des Thementauschusses wird abgestimmt. Das Ergebnis lautet:

Dafür: 16

Dagegen: 0

Enthaltung: 4

Der DPR entscheidet einstimmig bei vier Enthaltungen, dass ein Thementauschuss gegründet wird.

Teilnahme:

Weihbischof Horst Eberlein (zur Teilnahme empfohlen), Sabine Gautier, Theresa Hartmann, Bernadette Kuckhoff, Rotraut Kuhn, Torben Knaak, Dorothea Martini

Ein digitales Treffen des Thementauschusses soll über die Geschäftsführung organisiert werden.

TOP 4: Gespräch mit Prof. Dr. Cesare Zucconi

Dr. Andree Burke begrüßt Prof. Dr. Cesare Zucconi, Generalsekretär St'Egidio.

St'Egidio ist eine 1968 in Rom gegründete, internationale Laienbewegung. Ihre Grundlagen sind Gebet, Arme und Frieden. St'Egidio ist in 70 Ländern aktiv.

Die Bibel ist die Grundlage des Tuns. Daran wird das Leben ausgerichtet und in Gemeinschaft gelebt.

Weitere Informationen unter: www.santegidio.org

Der DPR diskutiert die Frage: Was kann die Kirche von Hamburg von St. Egidio lernen?

Prof. Dr. Cesare Zucconi gibt Impulse dazu:

- Zeugnisse der Lübecker Märtyrer am Leben erhalten.
Der Mittelmäßigkeit und Gemütlichkeit entgegenwirken. In Mitteleuropa gibt es keine Bedrohungen beim Besuch von Gottesdiensten. Das sieht in anderen Teilen dieser Welt anders aus. Wie positionieren wir uns also zu politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen?
- Eine „Kultur des Friedens“ stärken

Im Jahr 2025 feiert das Erzbistum Hamburg seinen 30. Geburtstag und wird zu diesem Anlass eine Diözesanwallfahrt nach Rom organisieren. Angesprochen wird, ob zu diesem Anlass ein Besuch bei Sant'Egidio möglich wäre.

Dr. Burke verabschiedet Prof. Zucconi mit Pralinen zum Dank.

TOP 6: Weitere Berichte

Wie in der Einladung bereits angekündigt, werden Berichte bis zum 24. November 2023 schriftlich erbeten an dpr@erzbistum-hamburg.de. Diese werden eigens versandt.

Verschiedenes:

- Tätigkeitsbericht Prävention und Intervention

Am 26.10.2023 wurde der Tätigkeitsbericht veröffentlicht und vorgestellt. Resonanzen sind eingeholt worden (bspw. von Betroffenen, politischen Vertreterinnen, Mitarbeiter_innen etc.). Der Tätigkeitsbericht soll auf der nächsten Sitzung vorgestellt werden. Er ist abrufbar unter https://www.erzbistum-hamburg.de/Sexualisierte-Gewalt_Erzbistum-legt-ersten-Taetigkeitsbericht-vor.

Feedback zur synodalen Sitzungskultur am Ende der Sitzung:

- Die Moderation wurde als konkret und straff empfunden; die Verfahren waren gut organisiert.
- Es wird angeregt, aufzustehen, wenn jemand etwas sagt
- Angemahnt wird mehr Aufmerksamkeit im Miteinander – es sollten weniger Zwischengespräche geführt und weniger Nebenschauplätze (z. B. auf dem Smartphone) eröffnet werden

Erzbischof Dr. Stefan Heße dankt für die Vorbereitung und beschließt die Sitzung.

Nächste Sitzung: 13. Januar 2024 im St. Ansgar Haus in Hamburg.

Unterschriften:



Sabine Gautier



Erzbischof Heße

Bericht der Abteilung Kita

Diözesanpastoralrat am 11.11.2023

Zahlen und Daten

Abteilung
Kita



ERZBISTUM
HAMBURG

5.450 Kinder *

2.120 in Hamburg

950 in der GBS

1.560 in Schleswig-Holstein

820 in Mecklenburg



1.400 Mitarbeitende*

1.100 päd. Fachkräfte

300 nicht päd. Mitarbeitende



65 Kitas

28 in Hamburg

25 in Schleswig-Holstein

12 in Mecklenburg



26 Kitaträger

23 Pfarreien

- Erzbistum Hamburg

- Caritasverband e.V.

- SKF e.V.

Kitalandschaft

Abteilung
Kita

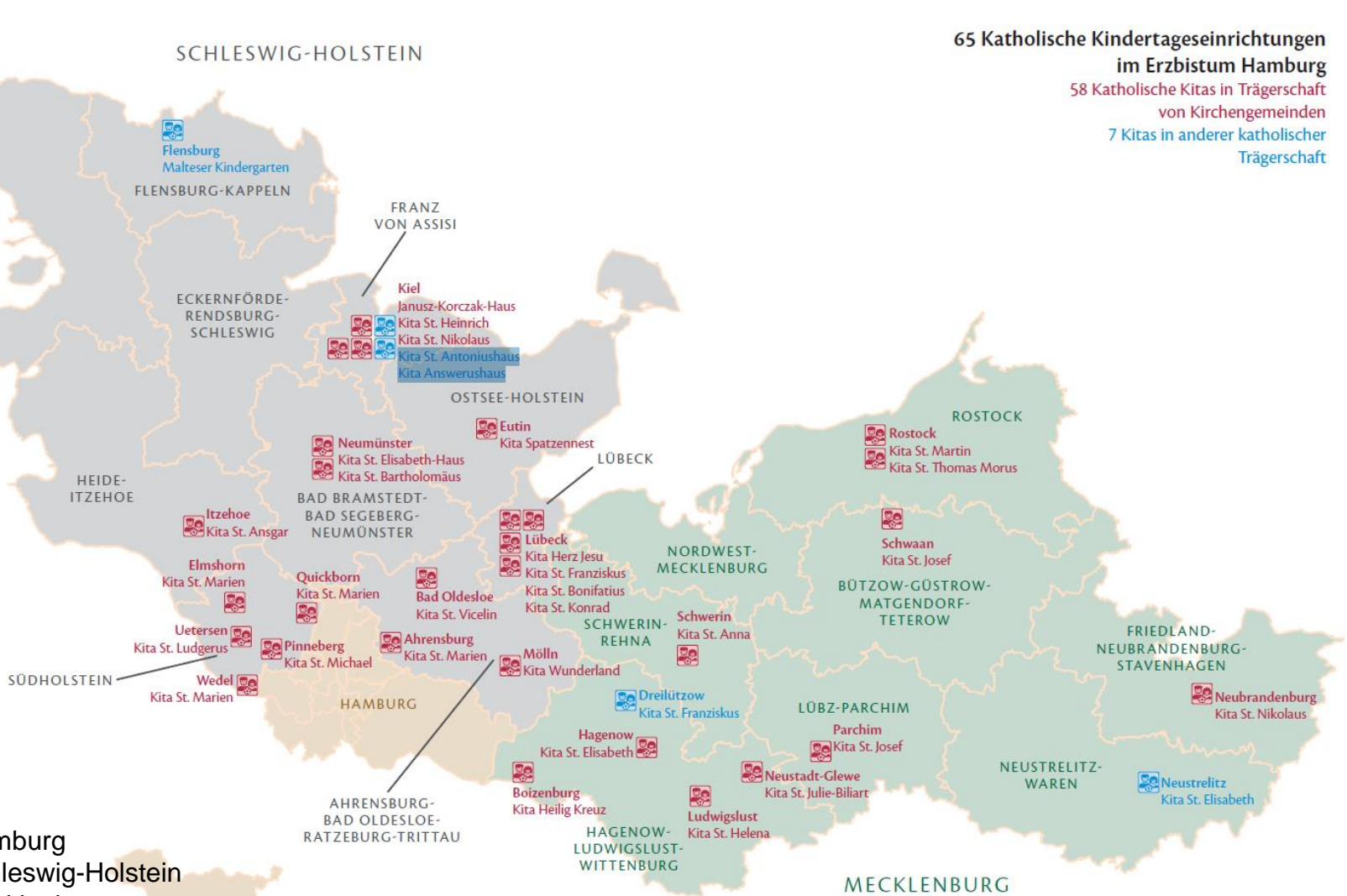


ERZBISTUM
HAMBURG

**65 Katholische Kindertageseinrichtungen
im Erzbistum Hamburg**

58 Katholische Kitas in Trägerschaft
von Kirchengemeinden

7 Kitas in anderer katholischer
Trägerschaft



26 + 2 Hamburg
22 + 3 Schleswig-Holstein
10 + 2 Mecklenburg

Kitalandschaft

Abteilung
Kita



ERZBISTUM
HAMBURG



Träger-/ Betreiberstruktur

Abteilung
Kita



ERZBISTUM
HAMBURG

Hamburg

21 Kitas

Träger Pfarreien
Betreiber EGV

5 Kitas

Träger Pfarreien
Betreiber Pfarreien

1 Kita

Träger EGV
Betreiber EGV

1 Kita

Träger Caritasverband
Betreiber Caritasverband

Schleswig- Holstein

19 Kitas

Träger Pfarreien
Betreiber EGV

3 Kitas

Träger Pfarrei
Betreiber Pfarreien

2 Kitas

Träger SKF
Betreiber SKF

1 Kita

Träger Malteser
Betreiber Malteser

Mecklenburg

5 Kitas

Träger Pfarreien
Betreiber EGV

5 Kitas

Träger Pfarreien
Betreiber Pfarreien

2 Kitas

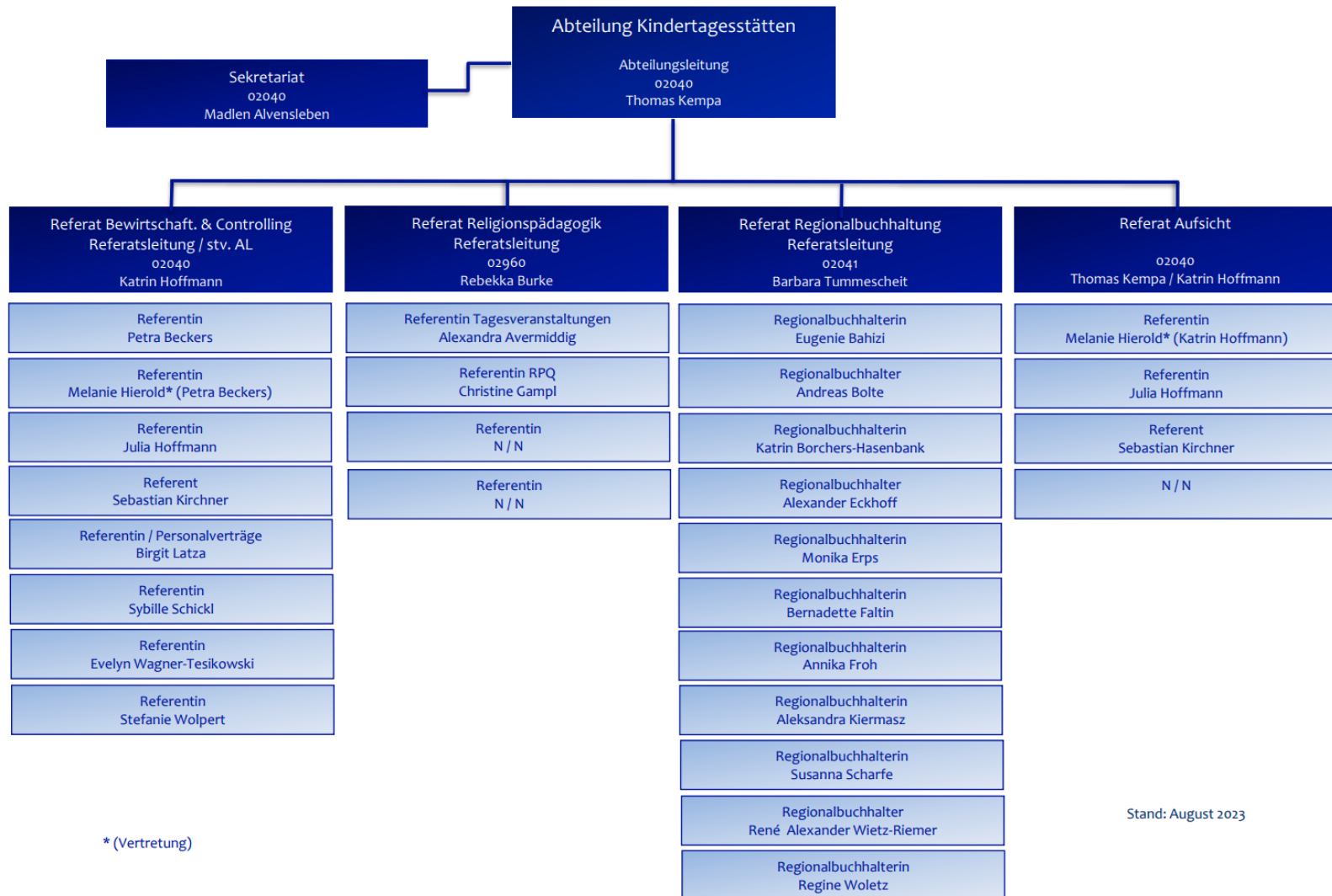
Träger Caritasverband
Betreiber Caritasverband

Abteilungsstruktur

Abteilung
Kita



ERZBISTUM
HAMBURG



* (Vertretung)

Stand: August 2023



Buchführung für alle Kitas mit Träger Pfarrei / EGV
inklusive 3 angeschlossener GBS-Betriebe und 2 Großküchen

Zahlungsverkehr für fast alle Kitas mit Träger Pfarrei / EGV
inklusive 3 angeschlossener GBS-Betriebe und 2 Großküchen

Jahresabschlüsse für alle Kitas mit Träger Pfarrei / EGV
inklusive 3 angeschlossener GBS-Betriebe und 2 Großküchen



Haushaltsplanung

Nachhaltige Betriebsführung

Arbeitsschutz

Krisenintervention

Baubegleitung/-verwaltung

Wirtschaftliche Steuerung

der 46 Kitas und Teilbetriebe im Rahmen der Betreiberschaft

Rechtsgeschäfte

Datenschutz

Sicherung der Betriebserlaubnisse

Entgeltverhandlungen

Personalwirtschaft

Informationsaustausch Leitungen / Träger

Hauswirtschaftliche Versorgung



Genehmigungsvorbehalte für alle Kitas mit Träger Pfarrei
Gemäß § 50 ff Kirchenvermögensverwaltungsgesetz

Beratung für alle Kitas mit Träger Pfarrei
in Genehmigungsrelevanten Themen

Intervention für alle Kitas mit Träger Pfarrei
bei kritischen Ereignissen



Leitbild Diözesanes Rahmenleitbild Kita
Weiterentwicklung und Umsetzungsangebote



Profilentwicklung vor Ort

Begleitung bei der Weiterentwicklung religionspädagogischer Konzepte in den Einrichtungen

Beratung zu religionspädagogischen Themen

Allgemeine Unterstützung der Einrichtungen



RPQ - Gott für Kinder

Religionspädagogische Qualifizierung - Jahresfortbildung

Fortbildungen

Tagesfortbildungen

diverse Angebote

Oasentage

Teamfortbildungen

individuelle Tage mit dem Fokus Besinnung

Leistungsqualifizierung

Kitas kompetent Leiten

Jahresfortbildung (Führungsqualifizierung + Praxiseinheiten)





Fachpersonal Mitarbeitende außerhalb der ACK

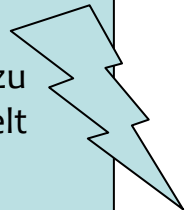
Fahrplan ist erstellt. Umsetzung muss geklärt werden.

Säule 1: Religionspädagogisches Konzept

Das Konzept muss sich mit der Religionspädagogischen Arbeit in der Einrichtung auseinandersetzen und darlegen, wie die Verwirklichung des Sendungsauftrags in der Kita gelingt und gesichert werden kann

Säule 2: Neu in kath. Kita - Fortbildung für alle neuen Mitarbeitenden

Die Fortbildung ist am Rahmenleitbild Kita ausgerichtet und behandelt die eigene Haltung zu Religion, Kirche und Glaube, die Bedeutung religiöser Bildung in unseren Kitas und vermittelt was kath. Kitas im Kern auszeichnet. (4 Tagesveranstaltungen in 3 Blöcken)



Säule 3: Zustimmung zu den Anforderungen an den kirchlichen Dienst

Die Mitarbeitenden bestätigen ihre positive Grundhaltung und Offenheit gegenüber der Botschaft des Evangeliums, dass sie den christlichen Charakter der Einrichtung achten und aktiv dazu beitragen, ihn im eigenen Aufgabenfeld zur Geltung zu bringen.



Trägerrat Modell der geteilten Verantwortung

Wie kann die ehrenamtliche Arbeit im Trägerrat gelingen

Zusammensetzung:

- Ehrenamt
- Themenverantwortliche Kita
- Pastoralteam mit Schwerpunktstelle Kita (beratend)
- Kitaleitungen (beratend)

Kernaufgaben:

- Leitbildentwicklung
- Beschluss über das Konzept
- pastorale Identitätsstiftung
- religionspäd. Profilierung
- Gewährleistung, dass grundlegende Themen im Auftrag verwirklicht werden*
- Sicherstellung von Prävention vor sexualisierter Gewalt
- Arbeitsvertragliche Themen hinsichtlich der Einrichtungsleitung



Wahrnehmung Kitas als pastorale Orte

Kitas als Chance im Umbruch erkennen und bewahren

Lebendige, natürliche Orte kirchlichen Lebens und Glaubens

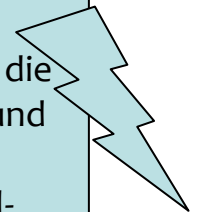
Die Kinder und Familien in unseren Kitas kommen kontinuierlich auf eine natürliche Weise mit dem christlichen Glauben, mit der Kirche, der Gemeinde und der frohen Botschaft in Berührung. Unabhängig von der Sozialisation entsteht eine Beziehung zur Kirche.

Reichweite

Unser Wirken in den Kitas erreicht Kinder, Eltern, Großeltern und die Familien und auch das soziale Umfeld. Kitas haben eine hohe Relevanz im Leben der Familien. Die Anbindung der Familien ist als stark zu betrachten. Kinder Eltern und co. sind täglich mit uns im Kontakt!

Wirtschaftliche Lage der Pfarreien

Durch die VIR und die vielerorts angespannte Haushaltslage wächst der finanzielle Druck auf die Pfarreien. Damit die Kitas als eigene Orte kirchlichen Lebens innerhalb der Pfarrei bestehen und die verbundenen Chancen für die Kirche und Gemeinde bewahrt werden können, ist ein bedachter Erhalt der Rücklagen erforderlich. Andernfalls wäre der Erhalt unserer Kitas mittel- oder langfristig in Gefahr.



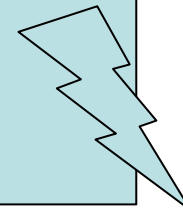


Angebotsformate nach Bedarf

Was brauchen die Einrichtungen?

Tagesveranstaltungen:

- sinkende Nachfrage
- gut gebuchte Angebote sollen erhalten bleiben
- Kooperationen sollen geprüft werden



Oasentage:

- steigende Nachfrage
- sehr individuell möglich

Digitale Formate:

- erste S@lt-Kurse sind erstellt
- Fortbildung im Team wird erprobt

Bericht der Abteilung Kita

Diözesanpastoralrat am 11.11.2023

Vielen Dank!

Kontakt für Rückfragen:

Thomas Kempa

Abteilungsleitung

Tel.: (040) 24877 - 499

Fax: (040) 24877 - 400

Mobil: 0163 - 2487766

E-Mail: thomas.kempa@erzbistum-hamburg.de

*Gewährleistung, dass grundlegende Themen im Auftrag verwirklicht werden

Abteilung
Kita



ERZBISTUM
HAMBURG

Der Trägerrat gewährleistet, dass die folgenden Aufgaben in seinem Auftrag in der Einrichtung verwirklicht werden:

7.1.5.1 grundlegende Orientierung am christlichen Menschenbild: Das Verständnis des Menschen als Person mit seiner unverlierbaren, von Gott geschenkten Würde zeigt sich insbesondere darin, sich den Kindern und ihren Eltern zuzuwenden und sie mit ihren Eigenheiten und Bedürfnissen zu sehen und anzunehmen, um ein friedvolles, selbstbestimmtes, grenzachtendes und lebensförderliches Miteinander in den Kindertageseinrichtungen, Gemeinden und Kirchengemeinden zu schaffen. Dies konkretisiert sich auch in der Gestaltung einer lebendigen Dienstgemeinschaft in gegenseitiger Loyalität,

7.1.5.2 Ermöglichung von eigenständigen Selbstbildungsprozessen des Kindes. Kinder werden als Subjekte ihrer Bildungsprozesse und ihrer Glaubensentwicklung ernst genommen und in der aktiven Aneignung ihrer (Lebens-)Welt gefördert und gefordert. Kindertageseinrichtungen gestalten kindliche Bildungsprozesse als Prozesse der Persönlichkeitsentwicklung, in denen Kinder nicht für wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche oder andere Interessen instrumentalisiert werden,

7.1.5.3 Erfahrbarkeit von Kinderrechten: Kinder lernen, dass sie Rechte haben, wie sie Recht bekommen und stets so zu handeln, dass die Rechte der anderen nicht verletzt werden. Es sollen Möglichkeiten der Partizipation von Kindern an Entscheidungen, die die Tagesgestaltung betreffen, erprobt und angewandt werden, um Selbstbestimmung genauso wie Grenzen zu fördern und erfahrbar zu machen,

7.1.5.4 integrative Religionspädagogik: Haltung, Gestaltung und Zur-Sprache-Bringen von christlicher Lebensdeutung: In katholischen Kindertageseinrichtungen durchzieht Religion den Alltag lebensbegleitend als grundlegende Dimension. Sprechen von Gott, von Jesus Christus, von Heiligen und anderen vorbildhaften Menschen und das Hören von Geschichten, die vom Zusammenleben mit Gott erzählen sowie aktive Glaubensentwicklung,

7.1.5.5 religiöse Pluralität: Das Zusammenleben in der Kindertageseinrichtung ist so zu gestalten, dass Kinder und ihre Familien im Hinblick auf weltanschauliche und religiöse Vielfalt Respekt, Toleranz und Wertschätzung erfahren,

***Gewährleistung, dass grundlegende Themen im Auftrag verwirklicht werden**

Abteilung
Kita



ERZBISTUM
HAMBURG

- 7.1.5.6 regelmäßige Vorbereitung von Teilnahme am Gottesdienst,
- 7.1.5.7 Näherbringen des christlichen Auftrags des Schutzes der Umwelt: Einbindung von Natur, Naturschutz und Nachhaltigkeit,
- 7.1.5.8 Partnerschaft mit Familien, Eltern und Erziehungsberechtigten: Erziehungspartnerschaft mit Eltern; Unterstützung in Fragen der religiösen Bildung und Erziehung sowie grundsätzliche Familienorientierung,
- 7.1.5.9 Teilhabe: Austausch und Partizipation der Eltern und Erziehungsberechtigten, einschließlich Beschwerdemanagement sowie Unterstützung und Förderung der Elterngremien,
- 7.1.5.10 Personalentwicklung von Mitarbeitern: die Fort- und Weiterbildung als Teil der Personalentwicklung; Weiterbildung in Fragen der religiösen Bildung und Erziehung, Beförderung religionspädagogischer Kompetenzen und Ermöglichung von Seelsorgeangeboten,
- 7.1.5.11 Unterstützung von Familien: Erarbeitung bedarfsgerechter Angebotsformen und Stärkung in den jeweiligen Lebenssituationen, besonders für Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen,
- 7.1.5.12 Verwirklichung von Bildungsgerechtigkeit und Ausgleich von Benachteiligung (diakonischer Auftrag),
- 7.1.5.13 Vernetzung mit anderen Akteuren: Kommunikation und Zusammenarbeit, Besuche von sozialen Einrichtungen oder gemeinsame Projekte,
- 7.1.5.14 Öffentlichkeitsarbeit für die Kindertageseinrichtung. Das Erzbistum Hamburg ist über wesentliche Belange der Öffentlichkeitsarbeit zu informieren.
- 7.1.6 Sicherstellung von Prävention vor sexualisierter Gewalt in der Kindertageseinrichtung gemäß dem geltenden kirchlichen Recht auf Grundlage des Kinderschutzkonzepts, das ein Konzept sexueller Bildung enthält.
- 7.1.7 Erstellen von Vorschlägen für die hauswirtschaftliche Versorgung sowie Organisation der Mahlzeiten (Mahlzeitenkonzept) zur Vorlage an das Erzbistum Hamburg.

Anrede	Titel	Vorname	Name	Entsendete Gremium	Entsendung nach Gesetz	Bistumsregion	Teilnahme im Ausschuss
Herr		Ulf	Böhm	Pfarrei Franz von Assisi	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Herr	Kaplan	Ulrich	Bork	Priesterrat	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2h	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Herr		Bernhard	Emmerich	Pfarrei Stella Maris	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Frau		Olga	Ferreira	Portugiesische Katholische Mission	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2b	Hamburg	Hamburg
Frau	Dr.	Swantje	Gebhardt	Pfarrei St. Vicelin	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Frau		Melanie	Giering	Erzbischof frei zu berufende Personen	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2l	Hamburg	
Herr		Matthias	Greve	Pfarrei St. Maximilian Kolbe	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg
Frau		Theresa	Hartmann	Pfarrei Heiliger Martin	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Herr		Peter	Herbst	Pfarrei St. Ansgar	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg
Frau	Dr.	Angelika	Huck-Derwahl	Verbände AG	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2e	Hamburg	
Frau		Sabine	Ingwersen	Pfarrei Seliger Eduard Müller	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Herr		Philipp	Jaklin	Pfarrei Heilig Geist	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg
Herr		Daniel	Jarosch	Pfarrei Heilige Elisabeth	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Schleswig-Holstein
Frau		Lucia	Justenhoven	Pfarrei St. Ansverus	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Frau		Ulla	Kamps-Blass	Pfarrei St. Nikolaus	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Herr		Torben	Knaak	Pfarrei Heilige Edith Stein	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Mecklenburg	
Frau		Anne	Knoke	Pfarrei St. Knud	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Herr		Jens	Kowalinski	Pfarrei Seliger Johannes Prassek	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg
Frau		Bernadette	Kuckhoff	Pastoralreferent_Innen und -assistent_Innen	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2j	Hamburg	
Frau		Rotraut	Kuhn	Pfarrei St. Lukas	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Mecklenburg	
Frau		Gisela-Maria	Leenen	Pfarrei Heilige Josefa Bakhita	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg
Frau		Dorothea	Martini	Caritas im Norden	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2d	Hamburg	
Herr		Hansjochen	Mütel	Verbände AG	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2e	Hamburg	
Herr		Lutz	Neugebauer	Diakonenrat	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2l	Hamburg	
Herr	Prof. Dr.	Walter	Raasch	Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Herr	Dr. med. Dr. phil	Karl-Heinz	Reger	Pfarrei Sankt Ansgar	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
Herr		Holger	Reinecke	Pfarrei St. Katharina von Siena	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg
Frau		Ingrid	Rex	Pfarrei St. Franziskus	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg
Herr		Miljenko	Ruzić	Kroatische Katholische Mission Hamburg	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2b	Hamburg	Hamburg
Herr	Dr.	Wolfgang Dietrich Karl	Schareck				
Herr		Alexander	Schmidt	BDKJ	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2c	Hamburg	
Frau		Sarah	Schulte	Gemeindereferent_Innen und -assistent_Innen	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2k	Hamburg	
Herr	Dr.	Jochen Hermann	Vennebusch	Erzbischof frei zu berufende Personen	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2l	Hamburg	
Frau		Monika	Weber	Pfarrei St. Maria	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg
Frau		Claudia	Westendorf	Pfarrei Herz Jesu	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Mecklenburg	
Herr		Zenon	Zielinski	Polnische Mission Hamburg	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2b	Hamburg	Hamburg

Nicht stimmenberechtigt

Herr	Erzbischof	Stefan	Heße		§ 2 Abs. 2 Ziffer 1	Hamburg	
Herr	Weihbischof	Horst	Eberlein		§ 2 Abs. 2 Ziffer 3a	Hamburg	
Herr	Generalvikar P.	Sascha-Philipp	Geißler SAC		§ 2 Abs. 2 Ziffer 3b	Hamburg	
Herr		Andreas	Herzig	Gast Abteilung Medien	§ 2 Abs. 2 Ziffer 4	Hamburg	
Herr	Pater	Christoph	Hammer SAC	Ordensrat	§ 2 Abs. 3	Hamburg	
Frau		Barbara-Christine	Engelmann	Gast Abteilung Pfarreien		Hamburg	
Herr	Dr.	Christopher	Haep	Gast Abteilung Abteilung Schule und Hochschule		Hamburg	
Herr		Thomas	Kempa	Gast Abteilung Kindertagesstätten		Hamburg	
Frau		Sabine	Gautier				
Herr	Dr.	Andree	Burke				
Herr		Phuoc Thanh	Tran				

 nicht dabei
 zum Teil